

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Mein Auslandssemester im Wintersemester 21/22 absolvierte ich an der Universität Agder (UIA) in Norwegen. Um diese Auswahl zu treffen, habe ich die verschiedenen Partneruniversitäten der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg (PH LB) verglichen. Dabei legte ich besonderen Wert auf das Land, die verschiedenen Seminarangebote der Partneruniversitäten und die Erfahrungsberichte anderer Studierenden. Für das Auswahlverfahren der PH LB musste ein Motivationsschreiben abgegeben und an einem Auswahlgespräch teilgenommen werden.

Nach Zusage für die Universität Agder in Norwegen, habe ich begonnen die verschiedenen Kursangebote zu vergleichen und an verschiedenen Informationsveranstaltungen teilzunehmen. Hilfreich ist es, die verschiedenen sozialen Netzwerkseiten zu abonnieren, da beispielsweise in Norwegen viele Informationen über Facebook verbreitet werden. Zudem habe ich mich für das Erasmus+ Programm und Auslands BAföG beworben, um meinen Auslandsaufenthalt finanzieren zu können.

Tipp: Lese dir die verschiedenen Erfahrungsberichte durch, diese bieten dir einen sehr guten Einblick darüber, was dich in deinem Auslandssemester erwarten wird. 😊

2. Unterkunft

Um eine Unterkunft für mein Auslandssemester zu erhalten, habe ich mich für ein Zimmer in einem der Studentenwohnheime der UIA beworben. Im Bewerbungsprozess konnte man verschiedene Zimmer auswählen und priorisieren. Ich habe ein Angebot für ein geteiltes Zimmer in einer 8er WG erhalten und sehr viele schöne Erfahrungen sammeln können. Dies lag vor allem daran, dass ich sehr angenehme und interessante Mitbewohner von überall auf der Welt hatte. Die WG besteht aus vier Zimmern mit je zwei Betten, zwei Schreibtischen und einem Schrank. Jedes Zimmer hat ein eigenes Badezimmer mit Dusche und Toilette. Außerdem gibt es eine Küchenzeile und ein Esstisch, an dem alle Mitbewohner Platz finden. Küchen- und Putzutensilien sind nur soweit vorhanden, wie die Vormieter diese dalassen. Falls weitere Utensilien benötigt werden, kann mit dem Bus zum nächsten IKEA gefahren und diese dort eingekauft werden. Im Vorraum kann man die Koffer und Schuhe verwahren und auf dem kleinen Balkon das gute Wetter genießen. Von der Unterkunft sind es gerade mal 5 Gehminuten bis zu der Universität und 10 Minuten bis zum Fitnessstudio und der Bushaltestelle.

Tipp: Sei dir bewusst, dass es in einer 8er WG mit geteiltem Zimmer nicht sehr viel Privatsphäre gibt. Ich kann diese Unterkunft trotzdem empfehlen, da ich sehr viele interessante Menschen von überall auf der Welt kennengelernt habe.



3. Studium an der Gasthochschule

Bei der Wahl meines Auslandssemesters und der Gastuniversität habe ich meinen Fokus vor allem auf die verschiedenen Kursangebote gelegt. So ist meine Wahl auf den NORSEC-Kurs gefallen, der speziell für Austauschstudenten angeboten wird. In diesem Kurs wird vor allem die norwegische Gesellschaft, das Schulsystem und die Kultur behandelt. Zudem habe ich den freiwilligen Sprachkurs für Norwegisch belegt, der die Grundkenntnisse der Sprache vermittelte und in dem keine Prüfung abgelegt werden musste.

Um die Erasmus+ Finanzierung zu erhalten, musste ich am Ende meines Auslandssemesters mindestens 20 Credit Points erhalten. Der NORSEC-Kurs umfasste 30 Credit Points, war trotzdem vom Arbeitsaufwand sehr überschaubar und bot viel Abwechslung an. So wurden viele verschiedene Ausflüge organisiert um die Kultur, Geschichte und das Leben den Studenten näherzubringen. Sehr interessant fand ich die Möglichkeit insgesamt zwei Wochen an zwei unterschiedlichen Norwegischen Schulen zu verbringen. Dort erhielten wir einen Einblick in das norwegische Schulsystem. Um den Kurs zu bestehen, mussten verschiedene Präsentationen gehalten, Abgaben eingereicht und eine Hausarbeit, sowie eine mündliche Prüfung abgelegt werden. Allem in allem war der Kurs gut zu meistern und bot viel Zeit, Norwegen durch Ausflüge kennenzulernen.

Tipp: Überlege dir im Voraus, ob du einen Kurs belegen möchtest, der dir möglichst viel über das Land, die Kultur, die Menschen und auch das Schulsystem näherbringt oder ob du Kurse belegst, die dir in deiner Heimuniversität vollständig angerechnet werden können. Den NORSEC-Kurs konnte ich nur teilweise anrechnen lassen, würde ihn aber wärmstens weiterempfehlen.

4. Alltag und Freizeit

Durch das Leben in einer 8er WG war immer etwas los. So haben wir oft zusammen gekocht, wodurch auch mal 12 Menschen in der WG zusammengekommen sind. Mit dem Bus war man in ein paar Minuten in Kristiansand. Dort konnte man durch die Stadt schlendern, in Bars und Clubs etwas trinken, im Sommer am Strand liegen und auch ins Meer gehen. Im Winter wurde eine Eisbahn aufgebaut, die kostenlos benutzt werden durfte. Hierfür konnte man sich Schlittschuhe von BUA ausleihen. BUA ist ein Unternehmen, von dem man sich so ziemlich alles ausleihen kann. Während meiner Zeit in Norwegen habe ich Zelte, Schlafsäcke, Isomatten, Kanus, Kajaks und einiges mehr ausgeliehen. Dabei muss nur beachtet werden, dass Kajaks und Kanus besser in Grimstad ausgeliehen werden können, da man dort direkt ins Wasser kann. Von dort kann man

auch einige Kanuausflüge zu kleinen Inseln machen, auf denen man auch zelten und ein Lagerfeuer machen darf.

Durch die Buddys, das sind norwegische Studenten, die Einführungstage und eigene Unternehmungen organisieren, hatte man schnell Zugang zu anderen internationalen Studenten. Da in Norwegen alles etwas teurer ist, habe ich die erlaubte Menge an Alkohol von Deutschland mit nach Norwegen gebracht. In Kristiansand sind einige empfehlenswerte Bars und Clubs, in denen man mit anderen internationalen Studenten und Norwegern feiern gehen kann.

Ich hatte die Möglichkeit Norwegen durch viele Wochenend- und Tagesausflüge kennenzulernen. So konnte ich, während meines Auslandssemesters Ausflüge in verschiedene Städte, wie Bergen, Stavanger, Oslo und auf die Lofoten machen. Dort konnte ich einige atemberaubende Wanderungen bewältigen. Die beste Zeit für Wanderungen ist von August bis Ende September, da danach ein Führer wegen des Wetters benötigt wird. Nach meinem Studium hatte ich die Möglichkeit noch einen Monat durch Norwegen zu reisen. Highlight dieser Reise war die Zeit auf den Lofoten und in Tromsø, dort konnte ich auch die Nordlichter bewundern.

Tipp: BUA gibt dir die Möglichkeit so ziemlich alles für einen Tages- oder Wochenendausflug auszulihen. Nutze sie!



5. Fazit

Norwegen ist ein Land, das vor allem für die atemberaubende Natur bekannt ist. Durch mein Auslandssemester an der UIA, konnte ich einen interessanten Einblick in das norwegische Leben, die Kultur und das Schulsystem erhalten und zudem das Land und die Natur in vollen Zügen genießen. Zudem hatte ich die Möglichkeit neue Freunde von überall auf der Welt kennen zu lernen. Ich habe meine Zeit in Norwegen sehr genossen und kann das Auslandssemester an der University of Agder in Kristiansand von Herzen weiterempfehlen.